

Neue Canthidium-Arten.

(8. Beitrag zur Kenntnis der *Scarabaeiden* der neotrop. Region).

Von **Dr. Vladimír Balthasar.**

(Studien-Institut, Zlín).

Die 30 neuen Arten der Gattung *Canthidium*, deren Diagnosen ich in den folgenden Zeilen bringe, schienen mir zuerst einen genügenden Anlaß dazu zu bieten, eine kurze monographische Übersicht über die ganze artenreiche Gattung zu verfassen. Das sorgfältige Studium der Gattung führte mich aber mehr und mehr zur Ansicht, daß diese Arbeit etwas verfrüht wäre, da eine ganze Reihe von Arten und ihre verwandschaftlichen Verhältnisse unbedingt eine gründliche Revision verlangen. Außerdem sammelte sich in meiner Collection noch eine Reihe von Arten an — andere sah ich in den Materialien verschiedener Museen — die zwar auch für neue zu halten sind, deren systematische Fixation aber aus dem oder anderem Grunde mir noch undurchführbar schien. Deshalb muß ich mich diesmal nur mit der Publikation der Beschreibungen begnügen und das Verfassen einer zusammenfassenden Arbeit der wohl nicht allzu entfernten Zukunft überlassen.

Canthidium angulicollae n. sp.

Länglich oval, mäßig konvex, glänzend, Kopf und Halsschild grün mit schwachem Stich ins Blaue, Flügeldecken und Pygidium schwarz, Unterseite ähnlich gefärbt.

Kopf überall dicht, aber sehr fein, vorne fast undeutlich punktiert, Clypeus in der Mitte schmal ausgerandet, daneben mit abgerundeten Zähnen, Stirn mit angedeuteten, wie abgeschliffenen 3 Höckerchen. Augen klein.

Halsschild mit deutlich gewinkelten Seiten, nach hinten fast parallel, nach vorne stark zusammenlaufend, der Winkel selbst abgerundet. Die Prosternalleiste kerbt sehr leicht den Seitenrand dicht vor dem Winkel. Ganze Oberseite sehr fein

aber dicht punktuiliert, mit sehr feiner Basalrandung und kurzen, wenig prononzierten Längspunkten beiderseits an der Basis.

Flügeldecken ziemlich stark gestreift, in den Streifen dicht, quer, kerbend punktiert, Streifen hinten kaum tiefer eingedrückt, Zwischenräume flach, dicht, aber undeutlich punktuiliert. Pygidium ringsum gerandet, der Basalrand stark winkelig, überall fein punktiert. — Vorderschienen mit 3 Außenzähnen und basaler Krenulierung, an der unteren Innenkante ziemlich spärlich beborstet, Hinterschienen allmählich zur Spitze verbreitert, mit sehr langem, spitzen Enddorne. Fühlerfahne orangegelb.

Länge: 8.5 mm.

Patria: Brasilia, Matto Grosso.

Typus (ein Weibchen) in meiner Sammlung.

Durch den seitlich stark gewinkelten Halsschild sehr ausgezeichnete Art, die wohl nur im *C. sulcatum* Perty einen näheren Verwandten besitzt. Die Perty'sche Art ist aber bedeutend größer (11—12 mm), anders gefärbt, besitzt dicht und runzelig punktierten Kopf, sehr deutliche Längsrisse an der Basis des Halsschildes, fast runzelig punktierte Zwischenräume der Flügeldecken, u. s. w.

Canthidium atomarium n. sp.

Sehr klein, glänzend, Kopf schwarz, mit rötlich durchscheinendem Vorderrande. Thorax gelb mit schwärzlichen Flecken in der Mitte der Basis, Flügeldecken schwarz, Unterseite braun, Abdomen heller. Pygidium gelb, Beine hell rötlichbraun.

Kopf nach vorn etwas verengt, vorne etwas querrunzelig punktiert, hinten sehr fein und spärlich punktuiliert, Clypeus in der Mitte schmal ausgerandet, Clypealzähnen klein, Stirn ohne Höckerchen. Augen klein.

Halsschild wenig stark gerundet, Vorderwinkel völlig abgerundet, Basis ohne deutliche Schneppe in der Mitte, ohne Basalpunkte, ungerandet. Oberseite sehr fein und spärlich punktuiliert, vor der Basis und in den Vorderwinkeln ist die Punktur etwas deutlicher. Basis vor den Schultern ohne Grübchen.

Flügeldecken fein gestreift, in den Streifen mäßig grob, schwach kerbend punktiert, Streifen hinten nicht tiefer eingedrückt, Zwischenräume flach, sehr fein, spärlich punktüliert. — Pygidium ringsum gerandet, basal stark, quer punktiert, apikal nur mit feiner, einfacher Punktierung. Prosternum mit Querleisten, Metasternum vorn und seitlich gröber skulptiert, die Metasternalplatte kaum sichtbar punktüliert, hinten mit sehr kurzer, seichter Mittelfurche. Vorderschienen mit 3 starken Außenzähnen, zur Basis krenuliert, an der Unterseite lang gelb bewimpert.

Länge: 3 mm.

Patria: Guyane franc., Cayenne.

Eine der kleinsten Arten der Gattung, *habituell* an *C. collare* Cast., *Haagi* Har., *ruficollis* Germ. und *clypeale* Har. erinnernd, aber von allen, außer einer Reihe von markanten Merkmalen, schon durch die bedeutend geringeren Proportionen leicht zu unterscheiden.

Canthidium atramentarium n. sp.

Klein, konvex, stark glänzend, schwarzblau, Vorderrand des Clypeus, Pygidium und die Unterseite rein schwarz, Schenkel rötlich durchscheinend.

Kopf vorne dicht quengerunzelt, Stirn und Wangen einfach punktiert, Scheitel fast glatt. Clypeus vorne schwach ausgerandet, daneben kaum gezähnt, Stirn mit einer leicht gebogenen Querleiste und zwei kleinen Höckerchen. Augen ziemlich klein.

Halschild an den Seiten wenig, nach vorne etwas stärker gerundet, Basis ungerandet und ohne Punktreihe, in der Mitte eine deutliche Schneppe bildend, vor den Hinterwinkeln leicht und kurz eingedrückt. Die Punktur in den Vorderwinkeln und vor der Basis leicht angedeutet.

Flügeldecken fein, aber scharf gestreift, in den hinten nicht tiefer eingedrückten Streifen stark, quer, kerbend punktiert, Zwischenräume leicht konvex, kaum bemerkbar punktüliert. Pygidium glänzend, ringsum gerandet, stark und dicht, etwas quer punktiert, Spitze feiner und spärlicher punktiert. — Prosternum

mit starker Querleiste, die den Seitenrand nicht kerbt, Unterseite mit obligater Skulptur. Abdomen etwas matter. Vorderschienen mit 3 Außenzähnen, zur Basis krenuliert. Fühlerfahne gelbbraun.

Länge: 45 mm.

Patria: Peru.

Typus (ein Weibchen) in meiner Sammlung.

Ich stelle diese Art in die Nähe von *C. metallicum* Har., von dem sie sich aber deutlich durch die Färbung, stärker punktierten Clypeus, durch das Fehlen der Querwulst am Kopfe (beim Weibchen), durch das feiner punktierte Pygidium usw. unterscheidet.

Canthidium basipunctatum n. sp.

Dunkel schwarz-blau, stark glänzend, oval, stark gewölbt.

Kopf vorne deutlich, nicht dicht und wenig tief punktiert, hinten nur spärlich und fein punktuert. Clypeus in der Mitte breit dreieckig ausgeschnitten, daneben gezahnt. Stirn leicht gewölbt, neben den Augen mit je einem queren, kleinen Höckerchen. Wangen ziemlich scharfwinkelig.

Halsschild an den Seiten nach vorne etwas stärker als nach hinten gerundet, die Prosternalleisten bilden keine Einkerbung. Die ganze Oberfläche ist äußerst fein und sehr spärlich punktuert, Basis mit einem doppelten, in der Mitte noch etwas verbreiterten Band von groben Ocellen.

Flügeldecken deutlich gestreift, die rundlichen Punkte breiter als die Streifen, die hinten kaum tiefer als vorne eingedrückt sind. Zwischenräume leicht gewölbt, kaum bemerkbar, sehr fein punktuert. Pygidium stark gewölbt, ringsum gerandet, Basalrand in der Mitte gewinkelt, an der Basis und in den etwas vertieften Seitenecken dicht und grob, ocelli-punktiert, sonst fast glatt. — Unterseite schwarz, ohne Metallganz, normal skulptiert. Vorderschienen mit drei starken Außenzähnen. Fühlerkeule bräunlich.

Länge: 5—5.5 mm.

Patria: Peru.

Je ein Typus (Weibchen) befindet sich in den Sammlungen des Museum Senckenberg in Frankfurt a. M. und in meiner Sammlung. Bei dieser Gelegenheit spreche ich dem genannten Institute meinen aufrichtigen Dank für das Überlassen dieses, sowie einigen anderen, im Folgenden angeführten typischen Exemplaren der neuen Arten, aus.

Diese neue, höchst merkwürdige Art, unterscheidet sich von allen bisher bekannten Arten durch den doppelten in der Mitte der Basis fast dreifachen Band von kreisförmigen Ocellen, der also die ganze Basis des Halsschildes einnimmt. Sie läßt sich mit gewissem Vorbehalt in die Gruppe von *C. versicolor* einreihen.

Canthidium caesareum n. sp.

Groß, breit oval, stark gewölbt, Kopf und Halsschild glänzend, Flügeldecken und Pygidium matt, Kopf vorne und an der Querleiste geschwärzt, sonst grünlich mit kupferigen Reflexen, Halsschild gelb mit deutlichem Goldglanz, vorne und in der Mitte rötlich metallisch, ringsum sowie an der Querleiste geschwärzt. Flügeldecken gelbbraun, Pygidium dunkelbraun. Unterseite und Beine mehr oder weniger hellbraun.

Kopf vorne dicht, mittelstark, an den Wangen und besonders hinten viel spärlicher und seichter punktiert, Clypeus in der Mitte scharf ausgeschnitten, daneben mit je einem breiten, dreieckigen, an der Spitze etwas abgerundeten Zahne. Wangen mit dem Clypeus in gleichem Bogen gerundet. In der Mitte des Kopfes befindet sich eine starke Querleiste, welche oben breit ausgerandet ist, sodaß sie jederseits einen starken, zahnartigen Höcker bildet. Davor ist der Clypeus etwas ausgehöhlt.

Halsschild auf der Scheibe sehr fein und spärlich, gegen die Seiten etwas dichter und stärker punktiert. Der Halsschild ist ringsum an den Seiten etwas wulstförmig gerandet, an der Basis machen sich feine längliche Risse bemerkbar. Die Seiten sind stark abgerundet, etwas vor der Mitte eingekerbt (dort wo die Prosternalquerleiste den Seitenrand erreicht), Vorderwinkel stumpf, Hinterwinkel gänzlich abgerundet. Der ganze Halsschild ist deutlich breiter als die Flügeldecken, in der hinteren Hälfte besonders stark gewölbt, nach vorne steiler abfal-

lend und dortselbst breit eingedrückt. Dicht hinter dem Vorderende befindet sich eine feine Querleiste, welche in der Mitte einen starken, zahnartigen Höcker bildet. Die Seitengrübchen sind tief, Mittellinie deutlich eingedrückt.

Flügeldecken stark gestreift, in den Streifen dicht kerbend punktiert, die inneren Streifen hinten nicht tiefer eingedrückt, Zwischenräume fein chagriniert, stark gewölbt, ohne bemerkbare Punktierung. Pygidium an der Basis etwas winkelig gerandet, mäßig dicht, mittelgroß punktiert.

Mittelschenkel bedeutend breiter als die Hinterschenkel, Vorderschienen mit 3 starken Außenzähnen und einem winkelig nach hinten gebogenen, spitzen Enddorne. Mittelschienen kurz vor der Spitze stark verbreitert, ähnlich wie die hinteren Schienen lang gelb beborstet, die letzteren zur Spitze allmählich verbreitert. Fühler gelbbraun.

Länge: 10·5 mm.

Patria: Brasilia, Umgebung von Rio de Janeiro.

Typus (ein Männchen) in meiner Sammlung.

Diese neue, und wohl die schönste und auffallendste Art der Gattung, unterscheidet sich sehr leicht von allen bisher bekannten Arten durch eine Reihe von Merkmalen und steht eigentlich nur zu zwei kleinen Gruppen dieser Gattung in näherem verwandschaftlichen Verhältnisse, obzwar sie von beiden wieder deutlich separiert ist. Durch die gänzlich gerandete Basis des Halsschildes nähert sie sich dem *C. viride* Lüc., *decoratum* Perty, *latum* Blanch, und *splendidum* Preudh. de Borre. Alle diese Arten haben aber einfachen Thorax, was wohl der auffallendste Unterschied ist. Die Mittelgibbosität des Halsschildes verbindet dagegen die neue Art mit einer kleinen Gruppe von Arten und zwar mit *C. onitoides* Perty, *bovinum* Har. und *taurinum* Har. Mit Ausnahme von *C. onitoides* sind diese Arten bedeutend kleiner und ganz anders gefärbt, ihr Halsschildhöcker anders gebildet und ihre Halsschildbasis ist ungerandet. Es scheint deshalb völlig überflüssig, eine nähere Gegenüberstellung aller dieser Arten an dieser Stelle durchzuführen.

Canthidium cavifrons n. sp.

Schwarz, höchstens der Thorax etwas rötlich durchscheinend, sehr stark glänzend, ziemlich kurz oval.

Kopf fast glatt. Clypeus vorne sehr tief und schmal ausgeschnitten, die daneben stehenden scharfen Zähne etwas aufgerichtet. Stirn beulig erhaben, Scheitel grubig vertieft.

Halsschild an den Seiten schwach gerundet, dann zu den Vorderwinkeln plötzlich verengt, etwa in der Mitte leicht geschweift, an der Stelle, wo die Prosternalquerleiste den Seitenrand erreicht, leicht eingekerbt. Die Seitenrandung ist vorne breiter als hinten. Basis nur in der Mitte sehr fein gerandet, sonst ungerandet, an den Seiten mit sehr spärlichen und kurzen Längspunkten. Oberseite spärlich, sehr seicht und fein punktiert.

Flügeldecken sehr seicht, wenig scharf gestreift, in den Streifen ziemlich grob, rundlich, kerbend punktiert, die Streifen hinten nicht stärker eingedrückt, eher dortselbst verschwindend. Zwischenräume schwach gewölbt, fast glatt. Pygidium gewölbt, glänzend, fast glatt, ringsum gerandet, Basalrandung winkelig.

Unterseite glänzend, die Seitenflügel des Metasternum durch feine Längsrünzelung matt werdend, ohne grobe Punktur. Schenkel rötlich, Vorderschienen mit 3 starken, spitzen Außenzähnen. Fühlerkeule braun.

Länge: 5 mm.

Patria: Brasilia, Espirito Santo.

Typus in der Sammlung des Museum Senckenberg in Frankfurt a. M. und in meiner Sammlung.

Diese neue Art scheint einem etwas größeren *C. monoceros* Har. nahe verwandt zu sein, doch die Flügeldecken der neuen Art sind rein schwarz, ohne grünlichen Glanz, Kopf ohne Mittelhöcker, sondern nur mit schwacher Beule, Zwischenräume sind deutlich, wenn auch schwach gewölbt, Pygidium basal ohne bemerkbare Punktur.

***Canthidium coerulescens* n. sp.**

Schwarzblau, Thorax wenig glänzend, Flügeldecken matt.

Kopf überall punktiert, vorne ist die Punktur sehr dicht und etwas runzelig zusammenfließend, hinten feiner und etwas spärlicher. Clypeus in der Mitte ausgerandet, daneben gezahnt,

Stirn mit einer Querleiste, welche an den Seiten etwas höher und schärfer ist, sodaß der Eindruck von zwei zusammengefloßenen Höckerchen erweckt wird.

Halsschild an den Seiten gleichmäßig gerundet, Prosternalleiste bildet dortselbst keine Einkerbung. Basis längs der Kante etwas eingedrückt, in dem Eindrucke dicht längspunktiert, zur Mitte werden die Punkte rundlicher, die Unterbrechung der Punktur in der Mitte ist nur sehr schmal. Die Scheibe des Halsschildes ist sehr fein, dicht, mehr oder weniger deutlich punktiert. Längs des Vorder- und Seitenrandes befindet sich eine Reihe von größeren Punkten.

Flügeldecken fein gestreift, in den Streifen sehr fein punktiert, hinten sind die Streifen nur wenig tiefer eingedrückt. Zwischenräume sind vorne wenig, hinten stärker gewölbt, am Grunde matt, in der Chagriniierung nur sehr undeutlich punktuert. — Pygidium halbmatt, gewölbt, ringsum gerandet, der Basalrand stark winkelig, die ocellierte Punktur ist basal dicht und etwas quer, die übrige Fläche nur sehr fein, einfach punktiert. — Metasternum vorne stumpf längsgekielt, hinten mit kaum angedeuteter Mittellinie, sehr fein punktuert, vorne etwas chagriniert, Seitenflügel matt, mit den üblichen Längsrünzeln. Das letzte Abdominalsegment an der Basis, besonders in der Mitte, breit gefurcht, in der Furche durch die dichte quere Punktierung matt. Mittelschienen proximal schlank, apikal plötzlich stark verbreitert, Vorderschienen mit 3 starken Außenzähnen, oben punktiert, am unteren Innenrande lang gelb bewimpert, Endsporn sehr groß, leicht gekrümmt, spitz, die Innenecke der Vorderschienen mit einigen langen Borsten. Fühlerkeule bräunlich.

Länge: 7—9 mm.

Patria: Ecuador, Ostcordillieren, Teremotillo, Iivaria, (leg. Ohaus) und Santa Inéz (leg. Hensch).

Typen im Museum Senckenberg in Frankfurt a. M. und in meiner Collection.

Diese sehr merkwürdige Art steht in mancher Hinsicht meinen Arten *C. excisipes* und *escalerai* nahe. Besonders die Form und Bewimperung der Vorderschienen ist allen diesen Arten gemeinsam, von beiden unterscheidet sie sich aber durch andere Färbung, besonders aber durch das basal gefurchte letzte Abdominalsegment.

Canthidium convexifrons n. sp.

Schwarz, glänzend, an eine *Choeridium*-Art erinnernd.

Kopf nur ganz vorne mit einigen undeutlichen Punkten, sonst glatt, Stirn beulig erhaben, ohne Spur von Höckerchen. Clypeus dreieckig ausgeschnitten, daneben mit je einem scharfen Zahne.

Halsschild seitlich winkelig gerundet, die feine Proster-nalleiste kerbt nicht den Seitenrand. Basis ungerandet, aber mit einer Reihe von dichtgestellten Längspunkten, die in der Mitte durch eine Gruppe von rundlichen Punkten unterbrochen ist. Oberseite gänzlich glatt, nur dicht hinter den Vorderwinkeln mit einer kurzen Reihe von groben Punkten.

Flügeldecken fein, aber scharf gestreift, in den Streifen etwas kerbend punktiert, die Punkte ziemlich weit voneinander entfernt. Hinten sind die Streifen bedeutend tiefer eingedrückt. Zwischenräume fast glatt, vorne schwach, hinten stärker gewölbt. — Pygidium an der Basis winkelig gerandet, sehr dicht, grob, ocelliirt-punktiert, nur die Spitze fast glatt. Metasternum ohne deutliche Mittelfurche, Abdominalsegmente längs der Nähte mit einer Reihe von groben Punkten. Vorderschienen mit 3 starken Außenzähnen, zum Kniegelenk deutlich gezähnt. Fühlerkeule bräunlich,

Länge: 7 mm.

Patria: Columbia, Pischindé und Cauca-Tal.

Typen (je ein Weibchen) in den Sammlungen des Museum Senckenberg in Frankfurt a. M. und in meiner Sammlung.

Diese Art gehört in jene Gruppe der Arten, die in der Mitte der Halsschildbasis eine Punktgruppe besitzen. Sie unterscheidet sich von den Verwandten durch den glatten Kopf, gedrängt ocelliirt-punktiertes Pygidium etc. Von dem ebenfalls rein schwarzen *C. hypocrita* m. dagegen durch die bedeutend größere Gestalt, glatten Kopf, durch die Punktur des Pygidiums etc., von *C. histrio* m. durch den glatten Kopf, durch das Fehlen der Mittelfurche des Halsschildes, feinere Streifen der Flügeldecken und durch das dichter punktierte Pygidium.

Canthidium deplanatum n. sp.

Die ganze Oberseite, besonders aber Kopf und Halsschild ziemlich abgeflacht. Glänzend, Kopf, Halsschild, Pygidium und Unterseite schwarzbraun bis schwarz, Flügeldecken rotbraun, die Seiten, Naht- und Spitzenrand breit geschwärzt.

Kopf breit und kurz, ganz flach, überall gleichmäßig dicht und ziemlich stark, nirgends aber runzelig punktiert, Clypeus in der Mitte nur seicht ausgerandet, daneben jederseits mit einem kurzen, breiten Zähnchen. Wangen fast rechtwinkelig, in der Ecke abgerundet. Augen mäßig klein.

Halsschild an den Seiten in der Mitte etwas winkelig, die Prosternalleiste kerbt kaum den Seitenrand, Vorderwinkel sehr stumpf, Basis ungerandet, in der Mitte ziemlich scharf gewinkelt, daneben ist der Basalrand etwas S-förmig geschwungen. Scheibe fast glatt, nur in den Vorderwinkeln und in dem basalen Mittelwinkel deutlich punktiert.

Flügeldecken fein gestreift, die Streifen hinten nicht tiefer eingedrückt, stark, quer punktiert, Zwischenräume flach, fein punktuert. Pygidium an der Basis nicht winkelig gerandet, der Seitenrand nahe der Basis bildet je eine schwache höckerartige Erhöhung, die Basalpartie dicht, stark quer punktiert, Spitze fein und spärlich punktuert. — Metasternalplatte fast glatt, die Seitenflügel weit zur Mitte dicht, etwa hufeisenartig punktiert, Hinterschenkel vorne fast gänzlich gerade, Vorder-schienen mit 3 ziemlich kurzen Außenzähnen, zur Basis krenu- liert. Fühlerkeule bräunlich.

Länge: 7 mm.

Patria: Columbia.

Typus (ein Männchen) in meiner Sammlung.

Der flache Kopf und Halsschild macht diese neue Art sehr auffallend und leicht erkenntlich. Tabellarisch müßte man sie in die Nähe von *C. rufinum* Har. stellen, von der sie sich aber eben durch die Abflachung des Körpers, andere Färbung, nicht quergerunzelten Kopf, punktierte Zwischenräume der Flügeldecken, grob punktiertes Pygidium, etc. leicht unterscheidet.

Canthidium elegantulum n. sp.

Klein, sehr stark glänzend, rotkupferig, Unterseite schwärzlich, weniger glänzend.

Kopf nur undeutlich und spärlich punktiert, Clypeus in der Mitte stark ausgeschnitten, daneben mit je einem starken Zahn. Außerdem sind auch zwei Nebenzähne angedeutet. Stirn mit einer stumpfen, niedrigen Gibbosität, dahinter deutlich eingedrückt.

Halschild an den Seiten stark gerundet, ohne Prosternalleiste und Einkerbung, überall fast glatt, nur hinter den Augen mit einigen Punkten. Basis mit einer Reihe von dichten, runden Punkten, die in der Mitte nicht unterbrochen ist.

Flügeldecken fein aber scharf gestreift, in den hinten nicht tiefer eingedrückten Streifen sehr weitläufig, etwas kerbend punktiert. Zwischenräume deutlich gewölbt. — Pygidium glatt, an der Basis fast furchenartig, in der Mitte etwas winkelig gerandet. Unterseite bietet keine charakteristische Merkmale. Beine schwarz, Vorderschienen mit 3 starken Außenzähnen. Fühlerkeule orange-gelb.

Länge: 5 mm.

Patria: Panama.

Typus (ein Weibchen) in meiner Sammlung.

Diese Art gehört in die Gruppe von Arten, deren thorakale Basalpunktreihe in der Mitte vollständig ist. (*C. chrysis* F., *versicolor* Har., *luteum* m. etc.). Von dem ihm am nächsten stehenden *C. versicolor* unterscheidet sie sich durch die Unebenheiten des Kopfes, die apikal nicht tiefer eingedrückten Flügeldeckenstreifen, glattes Pygidium, andere Färbung der Beine usw.

Canthidium escalerae n. sp.

Grün, Flügeldecken etwas bläulicher, nur mäßig glänzend.

Kopf dicht, grob und dazwischen fein punktiert, Clypeus nach vorne bemerkbar verlängert und stark verschmälert, in der Mitte dreieckig ausgeschnitten, daneben stark gezahnt. Stirn mit starker, gerader, in der Mitte etwas niedergedrückter, die Wangennähte erreichender Leiste.

Halsschild an den Seiten breit gerundet, die feine Prosternalleiste kerbt nicht den Seitenrand, Basis nur in der Mitte äußerst fein gerandet, längs der Basis zieht sich eine Reihe von gröberen, aber nicht länglichen, sondern rundlichen Punkten, die auch in der Mitte nicht unterbrochen ist. Vorne in der Mittelpartie ist der Thorax sehr dicht, etwas raspelartig punktiert und daher auch etwas matter, Vorderwinkel ziemlich dicht normal punktiert. Scheibe fast glatt, erst vor der Basis ist die Punctur wieder etwas sichtbar. Längsfurche angedeutet.

Flügeldecken fein, aber scharf gestreift, Streifen gekerbt punktiert, hinten kaum tiefer eingedrückt. Zwischenräume fast flach, am Grunde sehr fein, auch bei stärkerer Vergrößerung schlecht sichtbar chagriniert, zerstreut, sehr fein punktuert. — Pygidium ringsum gerandet, ziemlich dicht, etwas quer, hinten einfach punktiert. Unterseite etwas kupfrig glänzend, Seitenflügel des Metasternums matt, mikroskopisch fein längsgerunzelt, dazwischen grob, längsstrichelig skulptiert. Der vordere Teil ist grob punktiert, Metasternalplatte glatt. Hinterschenkel deutlich, dicht längsgestrichelt. Vorderschienen lang, etwas nach innen gekrümmt, an der Innenkante lang, gelb, dicht bewimpert, an der Außenseite mit 3 starken Zähnen, zur Basis krenuliert. Innenecke mit einem Büschel von langen gelben Borstenhaaren. Enddorn stark, an der Spitze rundlich abgestumpft. Fühlerkeule lichtbraun.

Länge; 7.5 mm.

Patria: Ecuador.

Typus (ein Weibchen) in meiner Sammlung.

Dem hervorragenden spanischen Entomologen M. Martínez de la Escalera zu Ehren benannt.

Diese sehr merkwürdige neue Art läßt sich nur sehr schwer in die systematische Reihenfolge der Arten einzureihen. Man könnte sie tabellarisch in die Nähe von *C. nobile* Har. und *impressum* Bouc. stellen, doch die Unterschiede sind sehr bedeutend und weisen auf keine nähere Verwandtschaft hin. Die langen Vorderschienen mit dem Endbüschel von gelben Haaren und dichter, langer Bewimperung an der Innenkante sprechen für eine Verwandtschaft mit meinem *C. excisipes*, *seladon* und gewißmaßen auch *coerulecens*.

Canthidium euchalceum n. sp.

Klein. breit oval, dunkelgrün, matt.

Kopf dicht und ziemlich grob, vorn stark querrunzelig punktiert, Scheitel am Grunde deutlich chagriniert. Clypeus mit ziemlich seichter Mittelausrandung und kurzen, stumpfen Zähnen daneben. Stirn mit 3 kleinen Höckerchen, die zusammen ein sehr niedriges Dreieck bilden.

Halsschild an den Seiten ziemlich schwach gerundet, die Prosternalleiste bildet eine kaum bemerkbare Einkerbung. Basis völlig ungerandet, ohne Längspunkte, die ganze Oberfläche fein chagriniert, dicht, an den Rändern etwas gröber punktiert.

Flügeldecken fein und seicht, glänzend gestreift, in den Streifen weitläufig, quer punktiert, vor der Spitze sind die Streifen kaum tiefer eingedrückt. Zwischenräume flach, chagriniert, mit glänzenderen Tüpfelchen dazwischen. Pygidium ringsum gerandet, matt, chagriniert, ziemlich dicht und grob punktiert. Unterseite glänzender, die Seiten des Metasternums grob, länglich skulptiert. Vorderschienen mit 3 starken Außenzähnen und starker Krenulierung zur Basis, Endsporn breit, an der Spitze fast gerade abgesägt. Fühlerkeule braun.

Länge: 5·5 mm.

Patria: Guyane franc., Pariacabo.

Typus (ein Männchen) in meiner Sammlung.

Diese Art steht dem *C. multipunctatum* m. am nächsten, doch sie ist etwas größer, ihr Kopf ist quengerunzelt und stark skulptiert, ihr Halsschild matt, die Flügeldecken haben hinten kaum tiefer eingedrückte Streifen usw.

Canthidium excisipes n. sp.

Groß, breit oval, Kopf und Thorax glänzend, goldkupferig. Clypeus vorne geschwärzt, Flügeldecken hell rotgelb, matt, Unterseite und Pygidium schwarzbraun, wenig glänzend.

Kopf vorne mit 2 starken, etwas aufgerichteten Zähnen, dazwischen dreieckig ausgeschnitten, neben den Zähnen seitlich noch eine kleine rundliche Ausrandung. Stirn mit starkem, que-

rem, abgerundetem Höcker und jederseits mit einer schmalen, queren Gibbosität, die sich zwischen dem Höcker und den Augen befindet. Scheitel nur schwach eingedrückt, der ganze Kopf samt den Wangen vorne sehr dicht, hinten etwas spärlicher, mäßig stark punktiert.

Halsschild breit, stark gewölbt, überall deutlich, an den Seiten sehr dicht, aber fein punktiert, Mittelfurche kaum angedeutet. Seitenrand etwas aufgebogen, stark gerundet, etwa in der Mitte, dort wo die Prosternalleiste den Rand erreicht, leicht eingekerbt. Basis mit ziemlich langen, scharfen und dicht gestellten Längspunkten.

Flügeldecken nach hinten stark verschmälert, überall fein chagriniert, deutlich gestreift, in den Streifen mäßig stark, aber etwas kerbend punktiert. Zwischenräume etwas gewölbt. — Pygidium ringsum gerandet, groß, schwach gewölbt, dicht und fein punktiert. — Unterseite überall sehr fein chagriniert, halbgläzend, die Seiten des Metasternums matt und glänzender punktiert. Vorderschienen etwas einwärts gekrümmt, mit 3 starken Außenzähnen und dichter Krenulierung bis zum Kniegelenk, die innere Ecke mit einem Büschel von langen, gelben, gebogenen Haaren, Innenkante dicht, lang, gelb behaart, Endsporn gekrümmt, verbreitert, innen stark zugespitzt. Mittelschienen etwas S-förmig gekrümmt, apikal plötzlich stark verbreitert, samt den Tarsen lang gelb behaart, Hinterschienen ebenfalls etwas gekrümmt, am Innenrande etwa in der Mitte stark ausgerandet, sodaß proximal eine deutliche Ecke entsteht, zur Spitze verbreitert, die Innenecke auffällig verlängert, überall lang gelbrot behaart. Fühlerkeule gelblich.

Länge: 10 mm.

Patria: Brasilia, Minas Geraes.

Typus in meiner Sammlung.

Diese habituell sehr auffallende neue Art gehört in den Verwandtschaftskreis von *C. dispar* Har., *nobile* Har., *dohrni* Har., *escalerai* m., *seladon* m. und *coeruleus* m. Von allen diesen Arten unterscheidet sie sich besonders durch die ungewöhnliche Form der Vorder-, Mittel- und Hinterschienen, durch die auffallende Färbung usw.

Canthidium flavum n. sp.

Klein, glänzend, breit oval, Ober- und Unterseite hell gelbbraun, Clypeus vorne angedunkelt, Thorax mit leichtem Metallglanze, Basis des Halsschildes schmal geschwärzt, alle Nähte der Unterseite angedunkelt.

Kopf am Clypeus sehr dicht und grob, etwas querrunzelig punktiert, Stirn einfach punktiert, Scheitel fast glatt. Clypeus vorne leicht ausgerandet, daneben jederseits mit kleinen Zähnen. Stirn mit drei Höckerchen, der vordere kaum angedeutet.

Halsschild stark an den Seiten gerundet, die Proster-nalleiste kerbt nicht die Mitte des Seitenrandes, Basis an der äußersten Kante sehr fein, kaum sichtbar gerandet, in der Mitte deutlich nach hinten ausgezogen. Oberseite fast glatt.

Flügeldecken ziemlich stark gestreift, Streifen weitläufig, kerbend punktiert, Zwischenräume, besonders hinten, konvex. — Pygidium ringsum gerandet, gewölbt, an der Basis chagriniert, mit dichter Querpunktur, Spitze feiner punktiert. Metasternalplatte mit leichter Längsfurche, die Seitenflügel des Metasternums matt, mikroskopisch fein längsgerunzelt, mit glänzenden, etwas hufeisenartigen Punkten. Beine normal, Vorder-schienen mit 3 mäßig langen Außenzähnen. Fühlerkeule gelbbraun.

Länge: 4·8 mm.

Patria: Ecuador, Kordillieren.

Typus (ein Weibchen) in meiner Sammlung.

C. flavum n. sp. steht dem *C. bicolor* Bouc. sehr nahe und von den hellen Stücken dieser Art in folgenden Merkmalen verschieden: Kopf dicht, stark und runzelig punktiert, mit 2 deutlichen und einem schwachen Höckerchen, Basis des Halsschildes in der Mitte stark winkelig, Pygidium deutlicher punktiert, Gestalt größer.

Canthidium funebre n. sp.

Schwarz, ohne Metallschein, Kopf und Halsschild stark glänzend, Flügeldecken auf der Scheibe tief matt, an den Rändern, Basis und Spitze glänzend.

Kopf vorne stark querrunzelig, dazwischen punktiert, Stirn, Scheitel und Wangen einfach, stark punktiert. Clypeus vorne sehr seicht ausgerandet, daneben kaum gezahnt, Stirn mit drei scharfen Höckerchen, diese untereinander durch deutliche, niedrige Leiste verbunden. Augen mäßig klein.

Halsschild, von oben gesehen, nur schwach an den Seiten gerundet, von der Seite betrachtet, ist der Seitenrand vor den Vorderwinkeln etwas konkav geschweift. Basis ungerandet, ohne Längspunkte, in der Mitte stark nach hinten gewinkelt. Scheibe fein und spärlich, die vordere und basale Partie, sowie die Vorderwinkel im breiten Umfange viel stärker und dichter punktiert. Vorne fällt der Halsschild plötzlich steiler ab, sodaß hier etwas buckelig erscheint. Mittelfurche angedeutet.

Flügeldecken sehr fein gestreift, die Streifen hinten nicht tiefer eingedrückt, weitläufig, fein, kaum kerbend punktiert. Zwischenräume flach. Die Scheibe, etwa in der Breite von 4 Zwischenräumen, ist stark, etwas länglich chagriniert, sodaß die feine Punktierung der Zwischenräume nur an den Seiten und gegen die Spitze sichtbar wird. — Pygidium ringsum gerandet, die leistenartige Basalrandung nicht winkelig, sondern stark gebogen, die Oberfläche leicht konvex, durch die Chagriniierung, die besonders in der Basalhälfte stark ist, matt, die feine, quere Punktierung sichtbar. — Prosternum matt, mit sehr feinen Leisten. Metasternum vorne etwas längsbuckelig, die Metasternalplatte glänzend, fein aber deutlich punktuert. Abdomen stark gewölbt. Mittel- und Hinterschenkel sehr breit, gelb, nur an der Basis geschwärzt, Hinterschenkel an der hinteren Randkante unregelmäßig krenuliert, Mittel- und Hintertarsen breit abgeflacht, samt den Schienen lang gelblich beborstet. Vorderschienen sehr breit, mit 3 starken Außenzähnen, nur dicht vor dem Kniegelenk mit einigen Einkerbungen, an der Innenkante, etwa in der Mitte stark gewinkelt, sodaß die Innenkante zweimal ausgeschweift erscheint. Die Innenecke stark zahnartig vorgezogen, Endsporn stark, vor der scharfen Spitze nach innen gekrümmt. Die Unterseite der Vorderschienen mit einer Reihe von gelblichen Borsten. Fühlerkeule gelbbraun.

Länge: 6·8 mm.

Patria: Holländisch Guyane, Gebiet des Lucia-Flusses.

Typus in meiner Sammlung.

Nur mit gewissem Vorbehalte habe ich mich entschlossen diese, durch eine Reihe von höchst merkwürdigen Merkmalen charakterisierte Art in die Gattung *Canthidium* einzureihen. Die Form der Vorderschienen, die breiten Schenkel, die Form der Kopfzierde und der ganze Habitus des Tieres scheinen nicht viel für die Angehörigkeit dieser Art in die genannte Gattung zu sprechen. Jedenfalls nimmt diese neue Art in der Gattung eine sehr isolierte Stelle ein, sodaß eine nähere Vergleichung mit anderen *Canthidium*-Arten für überflüssig zu halten ist.

***Canthidium gigas* n. sp.**

Die größte Art der Gattung, schwarz, mäßig glänzend, breit oval, stark konvex.

Kopf überall sehr dicht punktiert, vorne etwas querrunzelig. Clypeus mit scharfem Einschnitt und zwei abgerundeten Zähnen. Wangen durch deutliche Einkerbung vom Seitenrande des Clypeus abgegrenzt. Stirn mit starkem, querem, leistenartigen Höcker.

Halschild vorne und an den Seiten fein gerandet, auch die Mitte der Basis mit feiner Randung, sonst ist die Basis mit langen, dichtgestellten Stricheln versehen. Oberseite fein und dicht punktiert, die Punktur ist in den Vorderwinkeln und an den Seiten dichter und etwas gröber. Seiten stark gerundet, in der Mitte mit schwacher Einkerbung.

Flügeldecken stark gestreift, in den Streifen dicht kerbend punktiert, die Streifen hinten nicht tiefer eingedrückt. Zwischenräume leicht konvex, ziemlich dicht, fein punktiert. — Pygidium ringsum gerandet, dicht punktiert. Metasternum sehr fein punktiert, die Seitenflügel am Grunde dicht fein längsgerichtet, dazwischen mit glänzenden, seichten, nach hinten offenen Ocellen. Abdomen etwas matt, mit kaum wahrnehmbaren Pünktchen. Vorderschienen mit 3 starken Außenzähnen, zum Kniegelenk stark krenuliert, Mittelschienen etwas gekrümmt, apikal plötzlich stark verbreitert. Fühlerkeule gelb.

Länge: 13 mm.

Patria: Franz. Guyane, Cayenne.

Typus in meiner Sammlung.

Diese neue Art ist die größte der Gattung und durch ihre robuste Gestalt von allen bisher bekannten leicht zu unterschei-

den. Sie gehört in die Verwandtschaft von *C. marseuli* Har., *melanocephalum* Oliv. und *imperiale* Har. Von der zuletzt genannten Art, welche sich durch ihre Größe der neuen Art am meisten ähnelt, durch die schwarze Färbung, vorne nicht verbreiterten Halsschild und besonders durch die einfachen Hinterschenkel leicht erkennbar.

Canthidium histrio n. sp.

Vom Aussehen eines *Choeridium*, schwarz, Clypeus vorne rötlich durchscheinend, ziemlich glänzend, oval, hochgewölbt.

Kopf nur sehr fein, spärlich und wenig deutlich punktiert. Clypeus in der Mitte tief schmal eingeschnitten. daneben jederseits mit einem scharfen, einfachen Zähnchen. Stirn mit einer niedrigen, stumpfen Gibbosität, die nach vorne deutlich gebogen ist. Augen klein.

Halsschild an den Seiten nur mäßig gerundet, an der Basis mit einer Reihe von dichtgestellten Längspunkten, in der Mitte der Basis mit einer Gruppe großer, etwas ocellierter, seichter Punkte. Scheibe des Halsschildes nur spärlich und sehr fein punktiert, nur die ziemlich lange, deutliche Mittelfurche gröber punktiert.

Flügeldecken stark gestreift, in den Streifen weitläufig, kerbend punktiert, die Streifen hinten etwas tiefer eingedrückt. Zwischenräume vorne leicht, hinten stärker konvex, fast glatt. — Pygidium basal sehr dicht und grob punktiert, apikal fast glatt oder nur sehr spärlich punktiert. Vorderschienen mit 3 starken Außenzähnen und basaler Krenulierung, Hinterschienen nach hinten wenig verbreitert. Fühlerkeule orange-gelb.

Länge: 6 mm.

Patria: Peru.

Typus (ein Weibchen) in meiner Sammlung.

Die auffallende Ähnlichkeit mit einigen *Choeridium*-Arten charakterisiert diese neue Art sehr markant. Sie gehört in die Gruppe der Arten, deren Halsschild in der Mitte der Basis eine Reihe oder Gruppe von Punkten trägt, also in die Nähe von *C. versicolor* Har., doch sie ist keiner hierher gehörenden Art dermaßen ähnlich, daß dadurch die Determination erschwert werden könnte.

Canthidium hyla n. sp.

Glänzend, die Oberseite stark metallisch grün, nur der Vorderrand des Clypeus schwarz. Unterseite und Pygidium schwärzlich grün.

Kopf sehr dicht, ziemlich grob punktiert, Clypeus vorne schmal eingeschnitten, daneben mit stark aufgebogenen, etwas abgerundeten Zähnen. Stirn mit einem starken, kegelförmigen Höckerchen. Augen klein.

Halsschild seitlich stark gerundet, Prosternalleiste sehr fein, ringsum gerandet, die Basalrandung ziemlich stark und überall sehr deutlich, die Längspunkte nur seitlich vorhanden. Scheibe sehr fein, die periferen Teile des Halsschildes stärker und dichter punktiert.

Flügeldecken stark, hinten kaum tiefer gestreift, die Streifen mit groben, kerbenden Punkten, Zwischenräume sehr leicht gewölbt, sehr fein punktuert. — Pygidium ringsum gerandet, leicht gewölbt, vorne viel stärker als hinten punktiert. Unterseite bietet keine charakteristischen Merkmale, Mittelschenkel mit einigen groben, borstentragenden Punkten. Vorder-schienen mit 3 starken Außenzähnen, an der hinteren Innenkante lang beborstet. Endsporn groß, ziemlich gerade. Fühlerkeule bräunlich.

Länge: 8·5 mm.

Patria: Brasilia, Rio Grande do Sul.

Typus (ein Weibchen) in meiner Sammlung.

Durch die stark gerandete Basis des Halsschildes reiht sich diese Art in die Nähe von *C. viride* Luc., *decoratum* Perty und *splendidum* P. de Borre. Abgesehen von ganz anders gefärbten *C. decoratum*, ist das *C. viride* viel größer, besitzt 3 Stirnhöckerchen, fast glatten Halsschild und apikal vertiefte Streifen, *C. splendidum* hat dagegen im weiblichen Geschlechte nur leicht gibbosen Kopf, feinstreifige Flügeldecken mit schwacher Punktur in den Streifen, dicht punktiertes Pygidium, etc.

Canthidium hypocrita n. sp.

Klein, glänzend, schwärzlich-grün.

Kopf überall ziemlich stark, wenig dicht punktiert, Clypeus vorne ausgerandet, daneben gezahnt. Stirn etwas querbeulig.

Halsschild an den Seiten schwach gerundet, vor der Mitte kaum winkelig, mit schwacher Einkerbung an jener Stelle, wo die Prosternalleiste den Seitenrand erreicht. Die ganze Scheibe spärlich, aber ziemlich stark punktiert, die Seiten punktfrei. Die ganze Basis mit einer ununterbrochenen dicht an der Kante stehenden Reihe von Längspunkten.

Flügeldecken ziemlich stark gestreift, Streifen weitläufig, kerbend punktiert, hinten etwas tiefer eingedrückt. Zwischenräume nur sehr leicht konvex. — Pygidium ziemlich stark, aber spärlich punktiert, ringsum gerandet. Unterseite bietet keine charakteristische Merkmale. Mittel- und Hinterschenkel am Hinterrand mit breiter Furche, Vorderschienen mit 3 starken Außenzähnen. Fühlerkeule orange-gelb.

Länge: 4·8 mm.

Patria: Mérida (nicht angegeben ob in Mexiko oder Venezuela).

Typus (ein Weibchen) in meiner Sammlung.

Auch diese Art reiht sich in die Nähe von Arten, die an der Halsschildbasis eine vollkommene Punktreihe tragen. Von allen hierher gehörenden Arten unterscheidet sie sich aber auf den ersten Blick durch die deutliche Punktur des Halsschildes.

Canthidium inoptatum n. sp.

Breit oval, glänzend, dunkel metallisch-grün, bis olivgrün, Kopf etwas kupferig, Unterseite fast ohne Metallglanz.

Kopf vorne gröber, aber unscharf, hinten sehr fein und spärlich punktiert. Clypeus in der Mitte ausgeschnitten, daneben gezahnt, Stirn mit querer, höckerartiger Leiste, dahinten mit deutlichem Eindruck.

Halsschild an den Seiten gerundet, die Prosternalleiste dortselbst keine Einkerbung bildend, die Vorderwinkel und Seitenfurchenartig gerandet, dortselbst mit groben Punkten, Basis mit Längspunkten, in der Mitte mit groben, rundlichen Punkten.

Flügeldecken fein aber scharf gestreift, in den Streifen etwas kerbend punktiert, hinten deutlich tiefer eingedrückt, Zwischenräume deutlich gewölbt, glatt. — Pygidium ringsum gerandet, der Basalrand ist etwas winkelig, an der Basis chagrinirt und dortselbst mit groben Ocellen. Vorderschienen mit 3 starken Außenzähnen. Fühlerkeule gelbbraun.

Länge: 8 mm.

Patria: Ecuador.

Nach 2 Weibchen beschrieben, von denen sich ein Exemplar in dem Museum Senckenberg in Frankfurt a. M., das zweite in meiner Sammlung befindet.

Ebenfalls gehört diese Art in die Gruppe von *C. versicolor*, sie unterscheidet sich aber von allen hierher gehörenden Arten durch ihre Größe und Färbung. Nur *C. chrysis* F. erinnert etwas an diese neue Art, sie hat aber nicht die quere Gibbosität am Kopfe, besitzt flache Zwischenräume der Flügeldecken und andere Skulptur des Pygidiums.

Canthidium korschefskyi n. sp.

Schwarz, Flügeldecken schwarzgrün, Unterseite stellenweise mit sehr leichtem metallischen Schimmer. Oblong-oval, wenig gewölbt.

Kopf nur sehr fein, spärlich punktiert, Clypeus wenig tief ausgerandet, daneben mit stumpf abgerundeten Zähnchen, Wangen flach abgerundet, Stirn mit 2 seitlich gestellten, flachen, queren Höckerchen. Augen schmal.

Halschild an den Seiten stark gerundet, die schwachen Prosternalleisten kerben nicht den Seitenrand. Basis ungerandet, aber mit spärlichen oblongen, in der Mitte mit einigen rundlichen Punkten. Scheibe nur sehr fein, spärlich punktiert.

Flügeldecken sehr fein, aber scharf gestreift, die hinten nicht tiefer eingedrückten Streifen weitläufig, etwas quer punktiert, Zwischenräume flach, mit äußerst feinen Pünktchen. — Pygidium gewölbt, ringsum gerandet, Basalrand stark winkelig, Punktierung gegen die Basis gröber und dichter, leicht quer, zur Spitze feiner und spärlicher. Metasternum vorne etwas buckelig, seitlich normalerweise skulptiert, Abdomen chagriniert. Mittel- und Hinterschenkel grob, längsstrichelig punktiert, die Hinterschenkel am Vorderrande leicht konkav. Vorderschienen verlängert, schmal, etwas nach innen gekrümmt, mit 3 kurzen, nicht völlig rechtwinkelig abstehenden Außenzähnen, untere Innenkante lang beborstet, die Innenecke mit einem Büschel von langen, gelben Borsten. Hinterschienen etwas gekrümmt. Fühlerkeule gelb.

Länge: 5 mm.

Patria: Brasilia, Espirito Santo.

Zu Ehren des Herrn R. Korschefsky, Hauptschriftleiter der „Entomologischen Blätter“ in Berlin, benannt.

Typus (ein Weibchen) in meiner Sammlung.

Es scheint, daß diese Art noch am nächsten dem mir unbekannt gebliebenen *C. basale* Har. steht, doch diese Harold'sche Art soll stark gewölbt und ganz dunkelgrün gefärbt sein, sie besitzt grob gekerbt gestreifte Flügeldecken mit gewölbten, glatten Zwischenräumen und (mit Ausnahme der Basis) glattes Pygidium.

Canthidium luteum n. sp.

Stark glänzend, klein, oval, oben und unten gelb, Thorax und Kopf mit schwachem goldigen Glanze, Beine und Kniegelenke angedunkelt.

Kopf fast glatt, vorne mit undeutlicher, spärlicher Punktur, Clypeus etwas aufgebogen, an der Kante geschwärzt, in der Mitte breit dreieckig ausgeschnitten, daneben mit je einem scharfen Zahne. Stirn ohne Höckerchen.

Halsschild an den Seiten stark gerundet, die schwache Prosteronalleiste kerbt den Seitenrand nicht, überall fast glatt, nur hinter den Augen mit einer Querreihe von groben Punkten. Basis mit einer in der Mitte nicht unterbrochenen Reihe von starken Längspunkten, die aber in der Mitte etwas von der Rundkante entfernt stehen.

Flügeldecken fein gestreift, in den Streifen mit starken, sehr weitläufig gestellten Punkten, hinten sind die Streifen etwas tiefer eingedrückt, Zwischenräume deutlich gewölbt, glatt. — Pygidium ringsum gerandet, glatt, nur dicht an der Basis mit einigen groben Punkten. Unterseite fast glatt, nur die Seitenflügel des Metasternums mit einigen großen Ocellen. Alle Beine sehr schlank, Vorderschienen mit 3 langen Außenzähnen. Fühlerkeule bräunlich.

Länge: 4 mm.

Patria: Ecuador.

Typus, ein Weibchen, in meiner Sammlung.

Diese neue Art gehört ebenfalls, wie schon mehrere von den hier beschriebenen Arten, in die Gruppe von *C. chrysis* F., *versicolor* Har. etc. Die auffallende Färbung und sehr schlanke Beine sind aber nur dieser Art eigen.

Canthidium multipunctatum n. sp.

Klein, breit oval, mäßig gewölbt, dunkelgrün, matt.

Kopf sehr dicht, mäßig grob punktiert, hinten ist die Punktur etwas weniger tief eingedrückt. Clypeus in der Mitte stark ausgeschnitten und daneben stark gezahnt. Stirn mit drei schwachen Höckerchen.

Halsschild überall (nur mit der Ausnahme der seitlichen Anschwellung) dicht und ziemlich stark punktiert, an den Seiten stark gerundet, mit sehr leichter Einkerbung in der Mitte, Basis in der Mitte gewinkelt, ohne basale Punktreihe.

Flügeldecken am Grunde deutlich chagriniert, stark gestreift, in den Streifen deutlich kerbend punktiert, die Streifen hinten kaum eingedrückt. Zwischenräume gewölbt, in der Chagriniierung kaum bemerkbar punktuert, Marginalstreifen mit dem Nahtstreif an der Spitze verbunden. — Pygidium ringsum gerandet, stark, etwas buckelig gewölbt, matt, dicht, ziemlich stark punktiert. Unterseite schwarzbraun, Mittel- und Hinterschienen zwar stark, aber apikalwärts nur wenig verbreitert, lang, gelb beborstet. Hinterschienen mit sehr langem, geradem Endsporn. Fühlerkeule braun.

Länge: 4·5 mm.

Patria: Paraguay.

Typus in meiner Sammlung.

Das Canthon-artige Aussehen und wenig verbreiterte Mittel- und Hinterschienen verleihen dieser Art eine ziemlich isolierte Stelle in dem System dieser Gattung. Tabellarisch müßte man sie in der Nähe von *C. globulum* Har., *viridicolle* Blanch., *muticum* Boh. und *centrale* Bouc. suchen.

Canthidium opacum n. sp.

Klein, überall, besonders aber an den Flügeldecken fein chagriniert, düster grün-kupferig.

Kopf vorn dicht und grob querrunzelig, Stirn einfach punktiert, Scheitel fast glatt. Clypeus breit dreieckig, nicht besonders tief ausgerandet, Clypealzähnen ebenfalls breit dreieckig. Stirn mit 3 Höckerchen, von denen das vordere etwas stärker ist. Augen klein.

Halsschild an den Seiten nur schwach gerundet, die Prosternalleiste bildet dortselbst keine Einkerbung. Basis unge-

randet, ohne Punktreihe, in der Mitte etwas winkelig ausgezogen, vor den Schultern merklich eingedrückt. Die ganze Oberfläche sehr fein und spärlich punktiert.

Flügeldecken sehr fein und seicht gestreift, die Streifen hinten etwas tiefer eingedrückt, sehr weitläufig, fein punktiert. Zwischenräume flach, kaum bemerkbar punktuert. — Pygidium ringsum gerandet, chagriniert, ohne bemerkbare Punktierung. Unterseite halbmatt, Metasternalflügel kaum narbig skulptiert. Schienen rötlich, lang gelblich behaart. Vorderschienen breit, mit 3 starken Außenzähnen, Fühlerkeule dunkel.

Länge: 4 mm.

Patria: Süd-Ecuador.

Typus in meiner Sammlung.

Diese kleine Art ist mit dem *C. moestum* Har., *lebasi* Har. und *breve* Germ. benachbart, sie unterscheidet sich aber von den genannten Arten durch die bedeutend kleinere Gestalt, andere Färbung und eine Reihe von weniger auffallenden, aber tabellarisch gut verwendbaren Merkmalen.

Canthidium persplendens n. sp.

Groß, oval, mäßig konvex, stark glänzend, Kopf vorne schwarz, hinten grün, Thorax dunkelgrün, Flügeldecken bläulich-schwarz, Pygidium mit sehr leichtem metallischem Glanze. — Unterseite schwarzbraun.

Kopf überall dicht, vorne etwas stärker punktiert, Clypeus tief schmal eingeschnitten, daneben stark, lappig gezahnt. Stirn mit einem starken, queren, oben etwas ausgeschweiften Höcker, Scheitel dahinter leicht grubig eingedrückt.

Halsschild breiter als die Flügeldecken, an den Seiten stark gerundet, ohne Prosternalleiste, basal ungerandet, die Längsstrichel sind spärlich und kaum angedeutet. Scheibe vorne leicht abgeflacht, dicht, fein punktiert, die hintere Partie des Halsschildes fast glatt.

Flügeldecken fein aber deutlich gestreift, in den Streifen fein aber ziemlich dicht, kaum kerbend punktiert, die Streifen sind hinten nicht tiefer eingedrückt. Zwischenräume leicht konvex, fast glatt. Pygidium ringsum gerandet, fein und dicht, hinten spärlich punktiert. Metasternalplatte mit langer, deutlicher Längsfurche, sehr fein punktuert, Seiten des Metasternums

dichter und gröber skulptiert, matt. Abdomen sehr fein punktiert. Vorderschienen mit 3 langen Außenzähnen, basal krenuliert. Fühlerkeule orangegeb.

Länge: 9·5 mm.

Patria: Columbia.

Tytus (ein Weibchen) in meiner Sammlung.

Diese Art steht dem columbianischen *C. steinheili* Har. am nächsten, von ihm aber durch die sehr deutliche, dichte Punktur der vorderen Hälfte des Halsschildes, stärkere Streifen der Flügeldecken, undeutliche Längspunktierung der Halsschildbasis und stärker punktiertes Pygidium spezifisch verschieden.

Canthidium pinotoides n. sp.

Glänzend Kopf vorne geschwärzt, sonst wie der Thorax grün mit kupferigen Reflexen, Flügeldecken und Pygidium dunkelgrün.

Kopf überall sehr fein, spärlich, wenig markant punktiert. Clypeus vorne dreieckig ausgeschnitten, daneben rundlich gezahnt, der ganze Vorderrand stark aufgebogen. Stirn beulig gewölbt, diese Wölbung etwas nach vorne gewinkelt. Augen ziemlich klein.

Halsschild an den Seiten stark gerundet, die Prosteralleiste bildet keine Einkerbung, Basis sehr fein aber deutlich gerandet, dortselbst mit einer Reihe von groben Längspunkten, die fast die Mitte der Basis erreichen. Scheibe sehr fein und undeutlich, die Seiten im großen Umfange gröber und dichter punktiert. Lateral der Seitengrübchen befindet sich eine deutliche Anschwellung.

Flügeldecken ziemlich stark gestreift, in den Streifen deutlich, etwas kerbend punktiert, die Streifen sind hinten viel tiefer eingedrückt, die drei inneren sind apikal durch eine sekretartige Masse (ähnlich wie bei *Pinotus carolinus* oder *coenosus*) ausgefüllt, der innerste etwa bis $\frac{2}{5}$ der Länge, die äußeren stufenweise in kürzerer Strecke. Zwischenräume leicht gewölbt, fein, mäßig dicht punktiert. — Pygidium gewölbt, an der Basis zwar winkelig gerandet, aber der Winkel selbst abgerundet, die ganze Oberfläche dicht, mäßig stark punktiert, an der Basis etwas chagriniert. Unterseite schwarz, mit schwachen metallischen Reflexen, Mittel- und Hinterschienen mit sehr langem Enddorn. Vorderschienen mit drei starken Außenzähnen und kürzerer Borstenreihe an der inneren Unterkante. Fühlerkeule gelb.

Länge: 5.5 mm.

Patria: Paraguay, San Bernardino.

Typus (ein Weibchen) in meiner Sammlung.

Diese neue Art, die sonst zu den Arten mit vollkommen gerandeter Halsschildbasis gereiht werden müßte, unterscheidet sich von allen bisher bekannten Arten der Gattung durch die sekretartige Masse, die den apikalen Teil der inneren Streifen der Flügeldecken ausfüllt.

Canthidium pseudaurifex n. sp.

Klein, stark glänzend, Kopf grün, vorne schmal geschwärzt, Thorax grün mit kupferigen Reflexen, Flügeldecken gleichfarbig, aber etwas dunkler, Schenkel metallisch, sonst ist die Unterseite fast völlig schwarz.

Kopf vorne sehr dicht, mäßig grob, stellenweise etwas zusammenfließend punktiert. Stirn spärlich punktiert, Scheitel fast glatt. Die 3 Höckerchen sind klein, das mittlere nur wenig nach vorne gerückt. Clypeus breit dreieckig ausgeschnitten, Clypealzähne kurz und breit, Augen klein.

Halsschild an den Seiten wenig gerundet, die Proster-nalleiste kerbt den Seitenrand nicht. Basis in der Mitte deutlich gewinkelt, daneben kurz, kaum sichtbar gerandet, vor den Hinterwinkeln nicht eingedrückt. Vorderwinkel fast rechteckig, an der Spitze abgerundet. Scheibe äußerst fein, spärlich punktu- liert, etwas stärker in den Vorderwinkeln und vor der Basis.

Flügeldecken ziemlich stark gestreift, in den hinten etwas tiefer eingedrückten Streifen stark, kerbend punktiert, Zwischenräume fast flach, sehr fein, kaum bemerkbar punktu- liert. — Pygidium ringsum gerandet, wenig gewölbt, in den Ecken etwas matt, vorne dichter als an der Spitze punktiert. Metasternum seitlich mikroskopisch fein gerunzelt, mit läng- licher, narbiger Skulptur. Vorderschienen mit 3 starken Außen- zähnen, der vordere nicht ganz rechteckig abstehend, die Innen- ecke leicht vorgezogen, Unterseite lang gelblich beborstet, End- sporn flach, nach vorne verbreitet, dort abgesägt und leicht aus- geschweift. Fühler gelbbraun.

Länge: 4.8 mm.

Patria: Ecuador. Prov. Los Rios.

Typus (ein Männchen) in meiner Sammlung.

Diese Art erinnert ungemein an das *C. aurifex* Bat., dem sie auch verwandschaftlich sehr nahe steht. Unterscheidet sie sich aber von ihm durch mehr rechteckige Vorderwinkel des Halsschildes, durch feinere Punktur derselben, durch die fast glatten Zwischenräume der Flügeldecken, durch das deutlicher punktierte Pygidium, etc.

Canthidium seladon n. sp.

Groß, matt (mit Ausnahme des Vorderkopfes und der hinteren Partie des Halsschildes), tief dunkel-grün, Pygidium bläulich, ebenfalls die Schenkel mit bläulichem Schimmer.

Kopf in der mitte deutlich aufgetrieben, überall sehr fein und ziemlich dicht punktiert, nur Clypeus vorne glatt, in der Mitte breit, nicht tief ausgerandet, daneben kurz dreieckig gezahnt. Augen sehr klein.

Halsschild breiter als die Flügeldecken, an den Seiten stark gerundet, die Prosternalleisten bilden keine Einkerbung. Basis fein gerandet, beiderseits in der seichten Basalfurche mit dichten Längspunkten, die in der Mitte fehlen. Die ganze Oberseite ist sehr fein punktiert, nur die hintere Partie ohne Chagrierung. Die Mittelfurche ist hinten leicht angedeutet.

Flügeldecken sehr fein gestreift, in den Streifen fein glänzend punktiert, hinten sind die Streifen nicht tiefer eingedrückt, vorne mündet aber der 2.—5. Streifen in eine kleine, glänzende, grubchenartige Vertiefung. Zwischenräume flach, un-punktiert, tief matt, mit glänzenderen Tüpfchen. Epipleuren bis zur Spitze breit, glänzend. — Pygidium leicht gewölbt, matt, kaum bemerkbar punktuert, die Basalrandung in der Mitte stark winkelig. Unterseite halbmatt, Seitenflügel des Metasternums zwar tiefer matt, aber nur mit feiner Punktur. Vorderschienen schmal, verlängert, etwas nach innen gekrümmt, mit 3 starken, fast rechtwinkelig abstehenden Außenzähnen und feiner Krenulierung am basalen Teile der Außenkante. Die Spitze der Vorderschienen ist nicht gerade abgestutzt. Die untere Innenkante ist dicht, gelb bewimpert, die Innenecke mit mächtigem Büschel von gekrümmten, glänzenden, rotgelben Borstenhaaren und einem kleineren Büschel von kürzeren Haaren an der Stelle der Einlenkung der Vordertarsen. Endsporn gekrümmt, nach vorne etwas verbreitert, die

Spitze breit abgerundet. Mittelschienen etwas S-förmig gekrümmt, Hinterschienen gleich von der Basis verbreitert, etwas abgeplattet, Fühlerfahne braun.

Länge 9·5 mm.

Patria: Argentina, S. de Cordoba.

Typus (ein Männchen) in meiner Sammlung.

Diese schöne und sehr interessante Art gehört in die Verwandtschaft von *C. excisipes* m., *C. escalerai* m., und *C. coerulescens* m., mit denen sie die Form und Behaarung der Vorder-schienen gemeinsam hat. Wie beim *C. excisipes* sind die Vorder-schienen beim Männchen nicht gerade abgestutzt, sondern schwach schief abgesägt. Sonst ist sie aber von allen diesen Arten sehr leicht durch den unbewährten Kopf, breiten Halsschild, charakteristische Form der Hinterschienen und ganz andere Färbung zu unterscheiden.

Canthidium titschacki n. sp.

Oval, stark gewölbt, Kopf und Thorax glänzend, grün, nur der Vorderkopf geschwärzt, Flügeldecken und Pygidium am Grunde fein chagriniert, fast matt, schwärzlich grün.

Kopf vorne undeutlich, hinten schärfer, ziemlich fein und dicht punktiert, Clypeus in der Mitte dreieckig ausgeschnitten, daneben breit gezahnt, Stirn mit einem, ziemlich starken, queren Höcker und zwei viel kleineren Höckerchen, die hinten und seitlich stehen. Augen klein.

Halsschild auch an der Basis deutlich gerandet, dortselbst noch mit einer Reihe von wenig prononzierten Längspunkten. Seiten des Halsschildes stark gerandet, die Prosternalleiste kerbt kaum wahrnehmbar die Seitenkante. Scheibe sehr fein punktuert, an den Seiten ist die Punktur stärker.

Flügeldecken ziemlich fein, seicht gestreift, in den Streifen etwas quer punktiert, hinten sind die Streifen nicht tiefer eingedrückt. Die flachen Zwischenräume in der Chagriniierung sind sehr fein punktuert. — Pygidium leicht gewölbt, ringsum gerandet, überall sehr fein punktiert. Metasternum vorne schwach, stumpf gekielt, hinten schwach längsgefurcht, Mittelschenkel mit einigen groben, borstentragenden Punkten. Vorder-schienen mit 3 starken, langen Außenzähnen, mit langem, ge-

krümmten Endsporn und einigen sehr langen Borsten an der Innenecke. Innere Unterkante sehr lang beborstet. Fühlerkeule gelbrot.

Länge: 6·5—8 mm.

Patria: Paraguay (Chaco) und Horquetá. Jos. des Arts leg. (X. 1921). Je ein Typus (Weibchen) in den Sammlungen des Naturwissenschaftlichen Museums in Hamburg und in meiner Sammlung.

Ich erlaube mir diese neue Art zu Ehren des Herrn Direktors des obengenannten Institutes, Prof. Dr. Titschack, dem ich zugleich für das liebenswürdige Überlassen eines der Typen herzlich danke, zu benennen.

C. titschacki m. steht einerseits der *C. nobile*-Gruppe, andererseits meinen Arten *excisipes*, *escaleraei*, *coerulescens* und *seladon* nahe, den letztgenannten Arten besonders durch die Beborstung der Vorderschienen. Sie läßt sich aber leicht durch eine Reihe von markanten Merkmalen von allen genannten Arten, besonders aber durch die gerandete Basis des Halsschildes unterscheiden. Dieses Merkmal weist eigentlich mehr auf eine Verwandtschaft mit *C. decoratum*-Gruppe hin, doch die übrigen Eigenschaften der neuen Art erlauben nicht, an eine nähere verwandtschaftliche Beziehung zu dieser Gruppe zu denken.

***Canthidium tricolor* n. sp.**

Klein, stark konvex, glänzend, Kopf grün, Halsschild goldig mit leichtem kupferigen Glanze, Flügeldecken dunkel bläulichgrün.

Kopf vorne fein und dicht punktiert, hinten fast glatt, Clypeus breit ausgeschnitten, daneben mit breiten dreieckigen Zähnchen, Stirn mit drei schwachen, etwas queren Höckerchen. Augen ziemlich klein.

Halsschild seitlich stark gerundet, ohne Einkerbung, Basis ungeradet und ohne Längspunkte. Scheibe fast glatt, in den Vorderwinkeln und in der Nähe der Basis fein punktiert.

Flügeldecken schmal aber scharf gestreift, in den Streifen stark, quer, nicht dicht punktiert, Streifen hinten nicht tiefer eingedrückt. Zwischenräume sehr leicht konvex, dicht aber etwas undeutlich punktuliert. — Pygidium gewölbt, etwas matter,

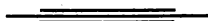
sehr dicht, stark, quer punktiert, sodaß fast leichte Querrunzeln entstehen. Vorderschienen mit drei starken Außenzähnen und feiner Krenulierung zur Basis. Fühlerkeule bräunlich.

Länge: 3 mm.

Patria: Franz. Guyane.

Typus, ein Weibchen, in meiner Sammlung.

Diese neue, zu den kleinsten gehörende Art dürfte in die Nähe von *C. metallicum* gestellt werden. Jene Art ist aber bedeutend größer, die anderen nahe stehenden Arten: *C. aurifex* Bat. und *ardens* Bat. sind ganz anders gefärbt und besitzen nicht die für die neue Art charakteristische Punktierung des Pygidiums. *C. ardens* zeichnet sich außerdem durch die gänzlich unpunktierten Streifen der Flügeldecken aus.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Nachrichtenblatt \(Troppau\)](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Balthasar Vladimír

Artikel/Article: [Neue Canthidium-Arten. \(8. Beitrag zur Kenntnis der Scarabaeiden der neotrop. Region\). 111-140](#)